

George Johansson
Willy Werkels
großes Buch vom Weltall
Übers. von Dagmar Brunow
Ill. von Jens Ahlborn
Terzio 2008 • 61 Seiten • 9,95 • ab 6

Dieses Sachbilderbuch über das Weltall für Kinder im Alter von 6 Jahren (und älter) gehört aus vielen Gründen zu den besten, die es derzeit auf dem deutschen Markt gibt.

Zunächst muss gesagt werden, dass selbst schwierigste Sachverhalte anschaulich und überaus leicht verständlich vermittelt werden. Gerade bei denen, die selbst interessierten und kundigen Erwachsenen Verständnisprobleme bereiten, zeigt das Buch seine Stärken, beispielsweise, wenn die Entstehung und das Schicksal des Universums dargestellt werden: Wie sieht das "Nichts" aus oder: Wie wird sich das Weltall entwickeln? Was ist ein Schwarzes Loch? oder: Wie wirkt die Zentrifugalkraft?

Die Erklärungen allein sind vorbildlich und sollten auch von Lehrern ruhig benutzt werden. An ihnen können Kinder lernen, sich angemessen und sachlich richtig auszudrücken.

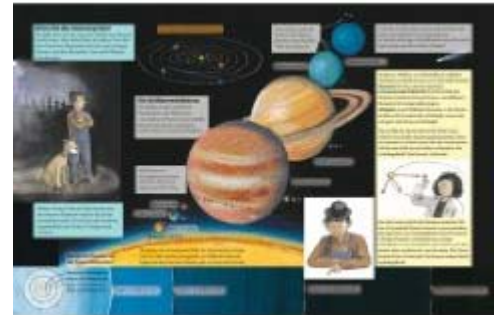
Des Weiteren müssen die sehr vielen vielfarbigen Zeichnungen erwähnt werden. Abgesehen von den humorvollen Einschlägen und dem Umstand, dass die Zeichnungen sehr ästhetisch gestaltet sind, sind sie auch sehr informativ und unterstützen die Aussagen des Textes. Von daher fällt der Verzicht auf Fotos nicht auf.

Die Texte ihrerseits sind vielfach optisch und graphisch gegliedert: Hauptinformationen befinden sich auf weißem Hintergrund, Erklärungen der jungen Professorin Wilma von Winkelhock auf gelbem und Grundinformationen zu Planeten oder weitere Informationen auf hellblauem. Darum gruppieren sich die vielen Zeichnungen. Auf diese Weise lernen schon Kinder, Informationen auf einem ersten Blick zu sortieren und nach Wichtigkeit und Interesse zu gliedern – ein wichtiger Beitrag zum wissenschaftspropädeutischen Arbeiten und Lernen. Die Texte erscheinen zwar als knapp, sind aber, dank Fachberatung und -Lektorat, richtig. Hier wird kurz und knapp viel Wissenswertes vermittelt.

Ein weiterer hervorhebenswerter Aspekt ist der Humor: Die Kinder werden durch das Buch durch Willy Werkel und seinen Hund Buffa geführt. Buffa interpretiert und kommentiert aus seiner Sicht, was sein Besitzer und er von Wilma lernen.

Begleitet werden sie von einer kleinen Maus und hin und wieder von einem kleinen Außerirdischen. Viele humorvolle Details finden sich auch in den Zeichnungen. Wer nun besorgt ist, dass eine ernste und seriöse Darstellung zu kurz kommt oder vielleicht untergeht, sei beruhigt: Es ist eher der Beweis dafür, dass man kompliziertes Wissen auch lebendig und mit einem Augenzwinkern vermitteln kann.

Der Aufbau ist hingegen eher konventionell, beginnend bei der Position unseres Planeten im Weltall, über unser Planetensystem und seiner Entstehung bis hin zur Geschichte der Weltraumfahrt und der Zukunft des Universums. Ein ganz kurzes Register mit Erklärungen schließt das Buch ab.



Dass die Informationen sachlich absolut korrekt sind, wird durch die fachliche Beratung des Astronomen Björn Stenholm und durch das deutsche Fachlektorat Marc Hempels gewährleistet.

Und wenn Kinder weiter forschen wollen (nicht nur zum Thema Astronomie), kann man sie beruhigt gewähren lassen, denn unter einer Internetadresse können sie weiter stöbern.

Fazit: absolut empfehlenswert.

Elmar Broecker

